

ein hoher Muth ihn beseelte, spricht am deutlichsten das Kernlied: Eine feste Burg ist unser Gott, welches er auf dieser Reise fertigte.

In Erfurt, Gotha und Eisenach predigte er mit dem größten Beifall. Zu Weimar sah er selbst kaiserliche Boten den, wider ihn erneuerten, Bannfluch des Papstes an die Straßenecken kleben und beantwortete doch die Frage des Herolds: Ob er nun noch weiter ziehen wolle, mit einem kräftigen Ja — denn, setzte er hinzu, er halte sich an das kaiserliche Geleit, wolle ihn gleich der Teufel fürchtbar machen, solle es ihm doch nicht gelingen. Dem ängstlichen Spalatin aber, welcher ihn, nahe vor Worms noch, durch Vertraute warnte, ließ er antworten: Und wenn soviel Teufel in Worms wären, als Ziegel auf den Dächern, noch wolt ich hinein. —

Und so hielt er denn seinen Einzug, nicht wie ein Verklagter, sondern wie ein Triumphator. Voran ritt der kaiserliche Herold, neben dem Wagen eine Menge fürstlicher Diener und Ritter, die ihn eingeholt hatten; die Straßen wimmelten von Menschen. *)

Am

*) Luther selbst schreibt von seinem Einzuge: „Nun fuhr ich auf einem offenen Wäglein in einer Kappe zu Worms ein, da kamen alle Leute auf die Gasse und wollten den Mönch D. Martin sehen und fuhr also in Herzog Friedrichs Herberge und war auch Herzog Friedrichen dabei bange gewesen, daß ich gen Worms kam.“